

Histologische Sterbealterbestimmung an Langknochen aus der spätlatènezeitlichen Siedlung Basel-Gasfabrik (CH)

CORDULA PORTMANN¹, SANDRA PICHLER¹

¹ Integrative prähistorische und naturwissenschaftliche Archäologie, Universität Basel, Schweiz

Die spätlatènezeitliche Siedlung Basel-Gasfabrik (ca. 150–80 v. Chr.) liegt am linken Rheinufer nördlich des heutigen Basel. Neben den beiden der Siedlung zugehörigen Körpergräberfeldern haben zahlreiche Befunde aus Siedlungskontexten sowohl vollständige menschliche Skelette als auch isolierte Skelettelemente geliefert. Nach aktueller Forschungsmeinung stellen die Einzelknochen innerhalb des Siedlungskontextes von Basel-Gasfabrik, ähnlich wie in Manching (D), die archäologisch fassbaren Überreste mehrstufiger Bestattungsprozesse dar (Pichler *et al.* 2013).

Zur näheren Charakterisierung der Gruppe von Individuen, welche diese spezifische Totenbehandlung erfuhr, wurde die Compacta-Mikrostruktur von 25 Langknochen hinsichtlich ihres Sterbealters und ihrer Altersstruktur untersucht. Gut erhaltene Skelettelemente konnten mit der Methode nach Doppler (2008) evaluiert werden. Bei mikrostrukturell stark von bioerosiven Phänomenen betroffenen Skelettelementen musste das Sterbealter aufgrund spezifischer altersabhängiger Veränderungen in der Knochencompacta geschätzt werden. Die Ergebnisse dieser histomorphologischen Altersschätzung korrelierten gut mit der klassisch-osteologischen Altersbestimmung (Portmann 2015).

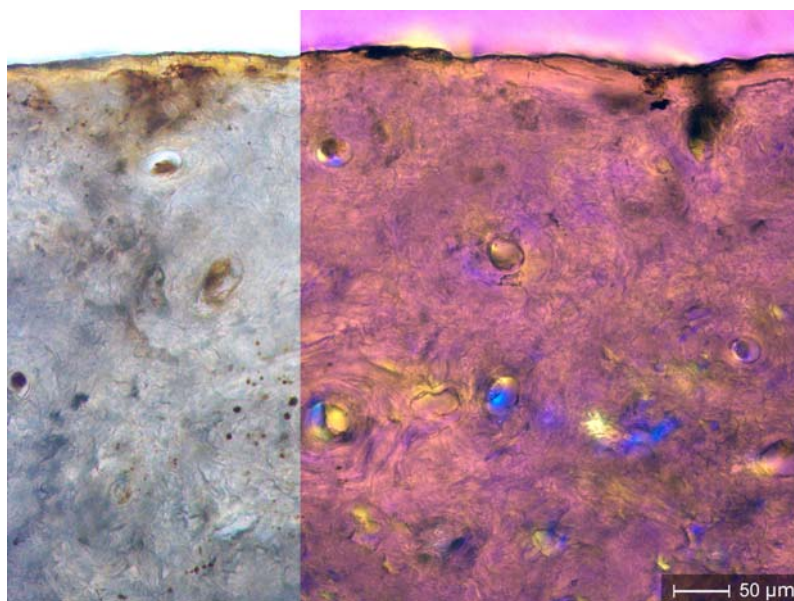
Nachgewiesen wurden innerhalb des Siedlungskontextes ausschliesslich erwachsene Individuen. In Verbindung mit den Ergebnissen des interdisziplinären Forschungsprojektes „Über die Toten zu den Lebenden: Menschliche Überreste vom spätlatènezeitlichen Fundplatz Basel-Gasfabrik und ihre kulturgeschichtlichen Deutungen“ ergeben sich durch die histologische Untersuchung neue Anknüpfungspunkte für das Verständnis mehrstufiger Bestattungspraktiken in der Latènezeit.

Literatur

Doppler S 2008. *Alters-, Aktivitäts- und Krankheitsmerkmale in der menschlichen Knochenmikrostruktur: Eine vergleichende Studie einer individualaltersbekannteren historischen Population mit rezenten Menschen*. Nat. Diss., München.

Pichler S, Rissanen H, Spichtig N, Alt K, W., Röder B, Schibler J, Lassau G 2013. *Die Regelmässigkeit des Irregulären: menschliche Skelettreste vom spätlatènezeitlichen Fundplatz Basel-Gasfabrik*. In: Müller-Scheessel N (Hrsg.). „Irreguläre“ Bestattungen in der Urgeschichte: Norm, Ritual, Strafe...? Habelt. Bonn, 397–410.

Portmann C 2015. *Histologische Sterbealterbestimmung an menschlichen Langknochen aus der latènezeitlichen Siedlung Basel-Gasfabrik (BS) und Überlegungen zur Befundentstehung anhand archäologischer und ethnologischer Vergleiche*. MSc thesis, Basel.



Durch bioerosive Prozesse stark veränderte Knochen-Mikrostruktur, Basel-Gasfabrik, BGB 9-1.44, rechtes Femur, Grab 9, Gräberfeld B. XPL λ , 200 \times . Foto: C. Portmann.